

## **BDSV: Mehr Staatswirtschaft gefährdet Innovation und Wettbewerb - Verbändebrief dringend erforderliches Signal an die Bundesregierung**

Die BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. sieht den gemeinsam mit anderen Verbänden der Recycling- und Kreislaufwirtschaft verfassten Brief aufgrund der aktuellen, auf eine Stärkung der Staatswirtschaft ausgerichteten Politik der Bundesregierung für zwingend geboten.

BDSV-Präsident Heiner Gröger erklärt hierzu: „Wir betrachten die Bestrebungen der Bundesregierung, zunehmend auf einen Ausbau der Staatswirtschaft zulasten von Wettbewerb und Innovationsförderung zu setzen, mit großer Sorge. Statt ein verlässlicher Partner der wertschaffenden privaten Unternehmen in diesem Land zu sein, gefährdet die Bundesregierung mit ihrem Ausbau der Staatswirtschaft und damit verbundenen unzähligen Bestrebungen zur Rekommunalisierung Arbeitsplätze und mittelständische Betriebe vor Ort.“

Eine erfolgreiche Umwelt- und Kreislaufwirtschaft im Sinne der Bürgerinnen und Bürger funktioniert jedoch nur durch Wettbewerb und die Einbindung erfahrener privater Unternehmen im fairen Zusammenspiel mit den Kommunen und dem Staat. Ein Abrücken von diesen bis heute erfolgreich praktizierten Abläufen belastet im Endeffekt nur den Geldbeutel der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.“

### **Zuständig für Rückfragen:**

Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson, Tel. 0211 828953-30



Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von rund 550 Betrieben, die im Bereich Stahlrecycling und in weiteren Entsorgungssparten tätig sind. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa. Die Gesamt-Mitarbeiterzahl der deutschen Stahlrecycling-Wirtschaft beträgt ca. 38 000. Der Gesamtumsatz bei der Versorgung der Stahlwerke und Gießereien, einschließlich Ausfuhr, betrug im Jahr 2014 ca. 16,0 Mrd. Euro.